



William Shakespeare /
Gernot Plass

RICHARD 3

**Vorsicht!
Fieser Verführer**

Richard 3

Vorsicht! Fieser Verführer

nach William Shakespeare von Gernot Plass

Richard, Herzog von Gloster, später König Richard III.

König Edward IV.

George, Herzog von Clarence

Sir Robert Brakenbury

Lord William Hastings

Lady Anne

Königin Elisabeth, Gemahlin des Königs Edward IV.

Lord Rivers, ihr Bruder

Lord Grey, ihr Sohn

Herzog von Buckingham

Lord Stanley

Eddy, Prinz von Wales

Bürgermeister

Sir William Catesby

Bischof von Ely

Ein Schreiber

Tyrrel

Graf von Richmond, später König Heinrich VII.

Sir Richard Ratcliff

Träger, Clowns, Chor, Geister, Truppe

Julian Loidl

Anna Maria Eder

Hannes A. Pendl

Adrian Hildebrandt

David Fuchs

Anna Maria Eder

Marion Reiser

Adrian Hildebrandt

Felix Rank

Markus Hamele

Hannes A. Pendl

Anna Maria Eder

Adrian Hildebrandt

Felix Rank

Adrian Hildebrandt

Hannes A. Pendl

David Fuchs

Felix Rank

Markus Hamele

Ensemble

Regie

Ausstattung

Musik

Lichtgestaltung

Dramaturgie

Regieassistenz

Regiehospitantz

Ausstattungsassistenz

Ausstattungshospitantz

Kostümhospitantz

Gernot Plass

Alexandra Burgstaller

Dr. Plass

Christian Leisch

Sigrid Blauensteiner

Renate Vavera

Raphaela Danner

Jacqueline Shamiyeh

Antje Eisterhuber

Henrike Büsser

Vanessa Wagenhammer

Premiere: 14. September 2017, 19.30 Uhr. Saal

Aufführungsdauer: ca. 1h 55min; keine Pause

Die Aufführungsrechte liegen beim Autor.

TEAM

Dramaturgie/Pressearbeit	Sigrid Blauensteiner, Silke Dörner
Fotografie	Christian Herzenberger
Grafikdesign	Stefan Eibelwimmer
Videotrailer	Erik Etschel
Technische Leitung	Gerald Koppensteiner (Bühne) Christian Leisch (Veranstaltungstechnik)
Veranstaltungstechnik	Elwin Ebmer, Antje Eisterhuber Aaron Hänninen, Armin Lehner Roland Wagenhuber
Bühnenbau	Emad Alassadi, Josif Muntean Sami Negrean, Wolfgang Reif
Maske	Anita Bachl
Instandhaltung	Josif Muntean
Finanzen	Nataliya Marbakh, Manuela Puchmayer
Theaterbüro	Petra Holler, Doris Jungbauer Katharina Traxler
Publikumsdienst	Nicol Baumgärtl, Raphaela Danner Eva Dreisiebner, Tina Grassegger Alexandra Kahl, Martina Kapsammer Anja Knauer, Julie Kratzmeier Johanna Mayrhofer
Reinigung	Ana Dautovic, Nermana Muratshahic
Interne Organisation	Peter Stangl
Theaterleitung	Harald Gebhartl (Künstlerischer Leiter) Romana Staufer-Hutter (Geschäftsführerin)

RICHARD 3

Vorsicht! Fieser Verführer

nach William Shakespeare von Gernot Plass



© Christian Herzenberger

Es herrscht Krieg zwischen den Adelshäusern York und Lancaster. Beide Häuser erheben Anspruch auf die Krone. Richard von Gloster aus dem Hause York wäre gerne König. Es regiert aber sein Bruder König Edward IV., und auch sein Bruder George steht in der Erbfolge noch vor ihm. Doch der machtgierige Richard verfolgt seine Pläne virtuos. Mühelos schlüpft er in verschiedene Rollen, manipuliert und intrigiert und schreckt vor keinem Mittel zurück. Seinen Bruder und seine Neffen lässt er ermorden, reißt die Krone an sich und mordet weiter, um den Thron zu sichern. Ein Kampf um Macht und Machterhalt bis zur letzten Schlacht, in der Richard sein Königreich für ein Pferd aufgeben will.

König Richard III. ist einer der schillerndsten Bösewichte der Weltliteratur: verführerisch, hemmungslos und zutiefst amoralisch. In seiner Überschreibung arbeitet Regisseur und Autor Gernot Plass mit Witz und Schärfe den unaufhaltsamen Aufstieg und Fall eines Tyrannen heraus und zieht Parallelen zu heutigen Machthabern und Volksverführern.

Die Schlacht am Bosworth-Field zählt, abgesehen von Towton zu den blutigsten Massakern der als „Rosenkriege“ in die Chronik eingegangenen Kämpfe zwischen den verfeindeten Geschlechtern Lancaster und York. Danach beginnt das Tudor-Reich.

Richard der Dritte war der letzte König Englands, der noch selbst im Krieg sein Leben, seine Krone und sein Erbe in die Schlacht warf. Somit alles – auch seine Erzählung, sein Vermächtnis mit dem Gang ins Feld riskierte – und der alles dies dabei verlor. Geschichte wird von Siegern und von deren Dichtern so erzählt, dass der einst überwundene Feind, sehr leicht als Scheusal und als hassenswerter Mörder portraitiert wird und somit zum Ruhme eben dieser Sieger beiträgt. Dabei war es denkbar knapp – in Bosworth:

Heinrich, Graf von Richmond, später als der siebte dieses Namens eingereihte Tudor-König, war ein nicht geübter, kaum beschlagener Kämpfer. Er, vielmehr verweichlicht und in Frankreich aufgewachsen, hatte kaum Erfahrung in der Kriegskunst. Ganz im Gegensatz dazu war Richard eine schiere Kriegsmaschine und erfahrener Schlachtenlenker, Ritter und vor allem: auf dem Feld von Bosworth in der Überzahl. Er war als Erster auf dem Schlachtfeld, konnte das Gelände nützen. Was er tat. Kurzum: Es sprach nur wenig für den letztlich stattgefundenen Ausgang.

Trotzdem, durch den Abfall Stanleys, der zunächst noch auf der Seite Richards sich des Eingreifens enthielt, erst später – doch zu Gunsten Richmonds – Richards Flanke angriff, stand die Schlacht auf eines Messers Schneide.

Richard, dies erkennend, wollte kraftvoll die Entscheidung durch den ritterlichen Zweikampf gegen seinen Konkurrenten schnell erzwingen, kämpfte sich, sein Ross

antreibend, durch die Reihen seiner Gegner
und kam bis auf Lanzenlänge an den
Grafen Richmond ran. Es war die Sache
von nur wenigen Sekunden, und
wir hätten Folgendes von Shakespeare nicht
bekommen. Aber – Richard fiel vom Pferd.

Wie Trauben oder Bienenschwärme hingen
Feinde an dem Tier. Das schlachtbewehrte
Ross, dess' Rücken jetzt ein Königreich
bedeutete, es knickte ein und mit ihm
fiel der königliche Panzerreiter
in den aufgewühlten Schlamm. So war's.

Die Überreste seines Leichnams fand man
jüngst auf einem Bauplatz. Schiefer Rücken.
Ja – doch Buckel? Grausam wurde er
in jedem Fall zerhackt. Ein damals ganz
normales Schicksal auf dem Schlachtfeld. Gut:
Er hat ihn einberechnet, ihn direkt
gefordert – diesen Helden-Tod als König.
Aber kalkulierte er mit Shakespeare?

Durch das Genie des Dichters wiederum
kam er zu großem zwar, doch andrem Ruhm.

Gernot Plass

WILLIAM SHAKESPEARE (1564-1616)

Der englische Schriftsteller zählt zu den größten Dichtern und Dramatikern aller Zeiten. 35 Werke werden dem Namen Shakespeare zugerechnet. Shakespeare ist der am häufigsten zitierte Dichter, wurde in 80 Sprachen übersetzt, sein „Hamlet“ ist weltweit das meistgespielte Stück und nach der Bibel der am häufigsten verfilmte Plot.

Er trat nicht nur als Theaterautor in Erscheinung, sondern feierte auch als Schauspieler und Theaterunternehmer immense Erfolge. Ab dem Jahr 1594 zählte William Shakespeare als Schauspieler zur Truppe „Lord Chamberlain's Men“, die sich ab 1603 „King's Men“ nennen durfte und die er zu großem Ruhm brachte: ihr Theater, das Globe Theatre, wurde zum bedeutendsten Spielort seiner Zeit.

Das um 1592 entstandene Werk „König Richard III.“ schließt an Heinrich VI. (Teil 1 - 3) an und ist der letzte Teil der York-Tetralogie.

GERNOT PLASS (Text, Regie)

1966 in Wien geboren, ist Schauspieler, Autor, Regisseur, Musiker und Komponist. Er absolvierte ein Musik- sowie Schauspielstudium am Konservatorium der Stadt Wien. Es folgten Engagements im In- und Ausland (u.a. Stadttheater Klagenfurt, Stadttheater Ulm, steirischer Herbst). Gernot Plass inszenierte Stücke von Richard Dressler, Robert Woelfl, Felicia Zeller, Ulrich Zieger u.a.

Gernot Plass ist Gründungsmitglied des TAG und seit der Spielzeit 2013/14 dessen künstlerischer Leiter. Am TAG arbeitete er auch als Schauspieler (u.a. IAXNBRUAD, WISCHING WELL, YANN UND BEATRIX, HERR MAUTZ) und als Theatermacher (RICHARD 2, DER PROZESS, HAMLET SEIN, MOORLAND, HEINRICH 4). Für seine Produktionen wurde er bereits zweimal für den Nestroy-Theaterpreis als „Beste Off-Produktion“ nominiert (2012 für HAMLET SEIN und 2013 für MOORLAND).

Zuletzt am Theater Phönix: Don Juan – Wir kill'n die Sau, wenn wir sie kriegen, nach Molière von Gernot Plass, 2015

ALEXANDRA BURGSTALLER (Ausstattung)

Seit 2000 als freischaffende Kostüm- und Bühnenbildnerin sowohl für die Oper als auch für Tanz- und Theaterproduktionen tätig. In den letzten Jahren zeichnete sie u.a. für Ausstattungen am TAG Theater Wien, an der Grazer Oper, im Theater St. Gallen, im Theater Baden Baden und der Volksoper Wien verantwortlich.

Zuletzt am Theater Phönix: Don Juan – Wir kill'n die Sau, wenn wir sie kriegen, nach Molière von Gernot Plass, 2015

CHRISTIAN LEISCH (Lichtgestaltung)

Geboren 1977 in Linz. Veranstaltungstechniker, Beleuchtungsmeisterprüfung in Wien. Von 1996 bis 2003 Informatiker und Videotechniker im Ars Electronica Center. Arbeiten für Theater Unser, Theater des Kindes, Sommertheater Schwanenstadt; Museumstechnik für Kunstmuseum Lentos. Seit 2005 Veranstaltungstechniker im Theater Phönix, Technische Leitung (Veranstaltungstechnik) seit 2006.

Zuletzt Lichtgestaltung am Theater Phönix: „Funnyhills – Das Dorf an der Grenze“ von Josef Maria Krasanovsky, 2017.

ANNA MARIA EDER



© Tom Mesic

Geboren in St. Pölten, Schauspielausbildung von 2002-2006 an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Graz. Ihr erstes Engagement führte sie 2006/07 nach Zürich an das Theater am Neumarkt. Danach spielte sie am Landestheater Niederösterreich in mehreren Produktionen. Von 2009 bis 2012 leitete sie auch den Theaterbereich im innovativen Kulturverein Oxymoron in Linz. Von 2012 bis 2015 war sie in Wien als freie Schauspielerin tätig, unter anderem im Theater Drachengasse. In der Saison 2015/16 war sie Ensemblemitglied am Theater des Kindes in Linz.

Seit der Spielzeit 2016/17 ist Anna Maria Eder festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.

DAVID FUCHS (GAST)

Geboren 1984 in Wien, erhielt seine Schauspielausbildung an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Graz. Während seiner Studienzeits konnte er am Schauspielhaus Graz erste Bühnenerfahrungen sammeln. Von 2008 bis 2011 war er festes Ensemblemitglied am Theater Baden-Baden. Dort arbeitete er u. a. mit RegisseurInnen wie Johanna Schall, Irmgardt Lange und Wolfram Apprich zusammen. In der Spielzeit 2011/12 und 2012/13 war er als freischaffender Schauspieler in Linz, Graz, Paderborn, Innsbruck und Baden-Baden tätig.

Von 2013 bis Juni 2017 war David Fuchs festes Ensemblemitglied am Theater Phönix. In dieser Spielzeit wird er in „Richard 3“ und in „Die Kehrseite der Medaille“ als Gast zu sehen sein.



© Tom Mesic

MARKUS HAMELE

Geboren und aufgewachsen in Linz. Markus Hamele hat seine Schauspielausbildung 2003 in Wien abgeschlossen. Während dieser Zeit hatte er bereits erste Engagements in Wien am Volkstheater, Theater Drachengasse, Atelier-Theater u.v.m. Danach folgten ein Jahr am Theater in der Josefstadt sowie drei Jahre am Theater Graz (Oper und Next Liberty – Kinder und Jugendtheater). Zusätzlich gastierte er regelmäßig bei den Sommerspielen Stift Altenburg. Nach einem abermaligen kurzen „Gastspiel“ in Wien (u.a. Produktionen am Dschungel Wien) ging es von 2007 bis 2012 an das Stadttheater Regensburg. Ab 2012 war Markus Hamele als freier Schauspieler u.a. in Bern (Theater an der Effingerstraße), in Wien (Theater Scala, Stadttheater Mödling), bei den Rosegger Festspielen (Krieglach/Alpl) und bei den Festspielen Gutenstein tätig.

Weiters arbeitet Markus Hamele immer wieder für Film und Fernsehen (ARD, ZDF, ORF, Kino) und ist auch als Regisseur tätig.

Nähere Infos unter www.hamele.at.

Seit der Spielzeit 2015/16 ist Markus Hamele festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.



© Tom Mesic

ADRIAN HILDEBRANDT (GAST)



© Henrik Pfeifer

Geboren und aufgewachsen in Duisburg.

Schauspielausbildung an der Anton Bruckner

Privatuniversität in Linz (Abschluss 2017). Während seiner Ausbildung spielte er in verschiedenen Inszenierungen am Landestheater Linz. So war er als „Kossack“ in „Hiob“ nach Joseph Roth zu sehen und als „Prinz Horrible“ im Märchen „Die Schöne und das Tier“. In „Maß für Maß“, der Abschlussproduktion seines Jahrganges an der Anton Bruckner Privatuniversität verkörperte er „Angelo“.

Erste Arbeit am Theater Phönix.

JULIAN LOIDL (GAST)

Geboren und aufgewachsen in Wien.

Engagements u.a. bei den Wiener Festwochen, am Grande Théâtre de la Ville Luxembourg, Sin'an Theatre Peking, Theater Paideia São Paulo, Volkstheater Wien, Schauspielhaus Wien, Volksoper Wien, Renaissancetheater, Theater Drachengasse, Wiener Lustspielhaus, TAG – Theater an der Gumpendorferstraße, Theater Kosmos Bregenz, diverse Tourneen durch Deutschland.

Regiearbeit am Theater Kosmos Bregenz, Studioarbeiten mit Yoshi Oida in Paris.

Zahlreiche Lesungen, Liederabende, Hörspiele und Hörbücher, auch als Synchronsprecher tätig.

Tätigkeiten für Film und Fernsehen bei „Altes Geld“, „Cop Stories“, „Die Detektive“, „Anna und Du“, „Spiel im Morgengrauen“, „Gebürtig“, „Die Schleier der Maya“, „Planet Ottakring“.

Von 2008 bis 2012 Ensemblemitglied am Theater an der Gumpendorferstraße (TAG), derzeit freischaffend.

Erste Arbeit am Theater Phönix.



© Christoph Meissner

HANNES A. PENDL



© Eisterhuber, Leisch

Geboren 1989 in Graz. 2012 schloss er sein Schauspielstudium am Max Reinhardt Seminar in Wien ab, wo er Rollenunterricht bei Klaus Maria Brandauer, Peter Simonischek, Roland Koch, István Szabó und Grazyna Dylag erhielt. Gastengagements am Schauspielhaus Wien, dem Tiroler Landestheater und am Theater der Jugend. In den Spielzeiten 2012/13 und 2013/14 war er Ensemblemitglied am Stadttheater Klagenfurt.

Weiters arbeitet Hannes A. Pendl immer wieder für Film und Fernsehen: u.a. „Paradies“ von Ulrich Seidl, Filme von Wolfgang Murnberger, Sabine Derflinger und Laura Pleifer, sowie „Cop Stories“ und „Soko Donau“.

Ab der Spielzeit 2017/18 ist Hannes A. Pendl festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.

FELIX RANK



© Tom Mesic

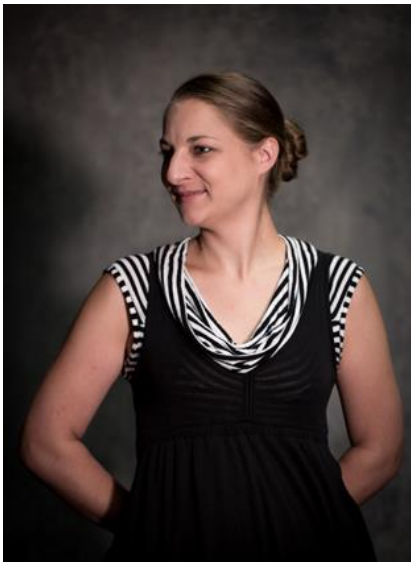
Geboren in Wien. Ausbildung an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien sowie privater Unterricht, u. a. bei Adelheid Pillmann und Paola Aguilera. 2009 bis 2012 Ensemblemitglied am Next Liberty, Graz.

Gastengagements am Theater der Jugend Wien, Dschungel Wien, WUK Wien und Théâtre National du Luxembourg. Zusammenarbeit u.a. mit den RegisseurInnen Gerald M. Bauer, Corinne Eckenstein, Esther Muschol und Johannes Maile.

www.felixrank.com

Seit der Spielzeit 2012/2013 ist Felix Rank festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.

MARION REISER



© Tom Mesic

Geboren 1982 im süddeutschen Ichenhausen. Ihr Schauspielstudium absolvierte sie am Max Reinhardt Seminar Wien (Rollenunterricht u.a. bei Karlheinz Hackl und Wolfgang Michael), das sie 2008 mit Auszeichnung abschloss.

Schon während des Studiums wurde sie ans Schauspielhaus Wien engagiert. Weitere Engagements führten sie u.a. an das Schauspielhaus Graz, an das Landestheater Linz und an das Landestheater Niederösterreich. Dort war sie von 2012 bis 2016 Ensemblemitglied.

Im Fernsehen konnte man sie auch in *Vier Frauen und ein Todesfall* erleben.

Seit der Spielzeit 2016/17 ist Marion Reiser festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.

Pecha Kucha Nights

Eine Veranstaltung der Grazer AutorInnenversammlung



Musik: **Christoph Schulz**

Moderation: **Herbert Christian Stöger**

„Pecha Kucha“ (ein lautmalerischer Begriff aus dem Japanischen, welcher die Geräusche beschreibt, die entstehen, wenn viele Menschen reden) ist eine kurzweilige Vortragstechnik, die mittlerweile in der Wirtschaft, an Universitäten und auch Museen Verbreitung gefunden hat. Zu einem mündlichen Vortrag werden passende Bilder an eine Wand projiziert. Dabei ist das Format vorgegeben: 20 Bilder, die jeweils 20 Sekunden eingeblendet werden. Die Gesamtzeit von 6:40 Minuten ist damit auch die maximale Sprecherzeit. AutorInnen der GAV (Grazer AutorInnen Versammlung) machen sich diese Technik zunutze und präsentieren an zwei Abenden jeweils 20 Bilder via Projektion und tragen dabei literarische Texte vor. Langatmigkeit und die damit verbundene Ermüdung der Zuhörenden ausgeschlossen!

Den Anfang machen **Judith Gruber-Rizy, Johann Kleemayr, Kurt Mitterndorfer, Stefan Reiser, Helmut Rizy** und **Robert Stähr**.

Die zweite Runde bestreiten **Hans Eichhorn, Erwin Einzinger, Erich Klinger, Walter Kohl, Dominika Meindl** und **Wally Rettenbacher**.

Termine: 3. und 10. Oktober 2017, 19.30 Uhr. BEISL

Lyrik & Jazz

Eine Veranstaltung der Grazer AutorInnenversammlung

Musik: **Renald Deppe** und **StudentInnen der Anton Bruckner Privatuniversität Linz**

Die enge Verbindung zwischen Lyrik und Jazz ist nicht neu, aber die Grazer AutorInnenversammlung Regionalgruppe Oberösterreich startet nun einen neuen Anlauf und gestaltet gemeinsam mit Renald Deppe – Musiker und Professor an der Anton Bruckner Privatuniversität – und einigen seiner StudentInnen einen Abend im Theater Phönix. Insgesamt sechs Autorinnen und Autoren haben ihre Gedichte an die Musiker

weitergegeben, was diese aus und mit diesen Texten machen, wird am 17. Oktober vorgestellt.

Mit Texten von **Judith Gruber-Rizy, Gregor Lepka, Helmut Rizy, Waltraud Seidlhofer, Herbert Christian Stöger, Richard Wall.**

Termin: 17. Oktober 2017, 19.30 Uhr. BEISL

SOUND WG – chor unlimited

Musikalische Leitung: **Diana Jirkuff**



Innerhalb von drei Jahren entwickelte sich aus einem schulischen Gesangsprojekt die SOUND WG - ein Chor unlimited unter der musikalischen Leitung von Sängerin und Gesangsscoach Diana Jirkuff. Mit viel Herzblut widmet sich das Ensemble der bunten Vielfalt wunderbarer Musikstile, mit einem Hang zu Soul, Blues, Jazz, Rock, Pop und Gospel. Damit der SOUND in der WG richtig groovt, zog auch eine vierköpfige Band mit ein. Das WG-Repertoire enthält neben Namen wie Kirk Franklin, Queen und Toto auch Selbstkomponiertes und Filmmusik.

Mit liebevoll und oft aufwändig ausgetüftelten „Jirkuff’schen“ Arrangements stellt sich die SOUND WG als ein außergewöhnlicher Chor vor. Wir möchten Musik einmal mehr von ihrer einzigartigen Seite zeigen: bunt, ruhig oder bewegend, aber auch leidenschaftlich, etwas verrückt, vor allem aber spritzig und mitreißend!

www.facebook.com/soundwg

www.youtube.com/channel/UC0sGu6ynoF151P0vbOjH6YQ

Termin: 19. Oktober 2017, 20.00 Uhr. SAAL

querDENKRAUM®

Mit: **Werner Pfeffer**



Ein ganz neues, ungewohntes Format ist der „querDENKRAUM®“. Erfunden hat ihn der Linzer Zeremonienmeister, IdeenCoach und Mathematiker Werner Pfeffer. „Denken braucht Platz und Raum“, postuliert Pfeffer, und diesen Raum zum unkonventionellen Denken wollen wir in unserem Theater eröffnen. Ziel ist es, herkömmliche Denkroutinen zu verlassen und Wissen neu zu verknüpfen. Werner Pfeffer moderiert einen offenen und spontanen Arbeitsprozess, bei dem sich jeder einbringen kann. Mehr zu Werner Pfeffer und zum Konzept des „querDENKENS®“ finden Sie auf www.wernerpfeffer.at. Der querDENKRAUM® ist inzwischen übrigens auch als Buch erhältlich.

Termin: 24. Oktober 2017, 19.30 Uhr. SAAL

U20 Slamsters Linz

Die junge Poetry Slam-Szene dreht auf!



Poetry Slam: ein performativer DichterInnen-Wettstreit um die Gunst des Publikums. Es geht darum, in möglichst lebendiger und fesselnder Weise seine eigenen Texte so vorzutragen, dass das Publikum in völlige Ekstase ausbricht oder vor lauter Staunen mit offenen Mündern mucksmäuschenstill den Vorträgen lauscht. Egal ob gereimt, gerappt, erzählerisch, nachdenklich oder lustig, jegliche Textgattungen sind erlaubt und dürfen geflüstert, geschrien, rhythmisch gesprochen, gelesen oder frei vorgetragen werden. Die einzigen Bedingungen sind das Zeitlimit von sechs Minuten, dass ein selbst geschriebener Text vorgetragen werden muss und dass man keine Requisiten oder Verkleidung verwenden darf, bzw. kein Gesang erlaubt ist. Im Theater Phönix treffen sich ab Oktober 2017 vierteljährlich die besten U20 SlampoetInnen Österreichs und sorgen für eine abwechslungsreiche und unvergessliche Show!

Termin: 28. Oktober 2017, 19.30 Uhr. SAAL

TERMINE

September

Do.14.	Saal	19.30	Richard 3	Premiere
Sa.16.	Saal	19.30	Richard 3	
So.17.	Saal	19.30	Richard 3	Theatersonntag
Mi. 20.	Saal	19.30	Richard 3	
Do.21.	Saal	19.30	Richard 3	
Fr. 22.	Saal	19.30	Richard 3	
Sa.23.	Saal	19.30	Richard 3	
So.24.	Saal	19.30	Richard 3	Theatersonntag
Mi. 27.	Saal	19.30	Richard 3	
Do. 28.	Saal	19.30	Richard 3	
Fr. 29.	Saal	19.30	Richard 3	
Sa.30.	Saal	19.30	Richard 3	

Oktober

So.1.	Saal	19.30	Richard 3	Theatersonntag
Di. 3.	Beisl	19.30	Pecha Kucha Nights	Lesebühne
Mi. 4.	Saal	19.30	Richard 3	
Do.5.	Saal	11.00	Richard 3	
Fr. 6.	Saal	19.30	Richard 3	
Sa.7.	Saal	19.30	Richard 3	
So.8.	Saal	19.30	Richard 3	Theatersonntag
Di. 10.	Beisl	19.30	Pecha Kucha Nights	Lesebühne
Mi. 11.	Saal	19.30	Richard 3	
Do.12.	Saal	19.30	Richard 3	
Fr. 13.	Saal	19.30	Richard 3	
Sa.14.	Saal	19.30	Richard 3	
So.15.	Saal	15.30	Richard 3	Theatersonntag
Di. 17.	Beisl	19.30	Lyrik & Jazz	Lesebühne
Mi. 18.	Saal	19.30	Richard 3	
Do.19.	Saal	11.00	Richard 3	
Fr. 20.	Saal	19.30	Richard 3	
Sa.21.	Saal	19.30	Richard 3	
So.22.	Saal	19.30	Richard 3	Theatersonntag
Di. 24.	Beisl	19.30	querDENKRAUM®	Gastspiel
Sa.28.	Saal	19.30	U20 Slamsters Linz	Gastspiel

Änderungen vorbehalten.

Karten online auf www.theater-phoenix.at sowie unter 0732-666 500 oder tickets@theater-phoenix.at

KONTAKT

Theater
PHÖNIX
LINZ

Mag.^a Sigrid Blauensteiner

Dramaturgie und Pressearbeit

Theater Phönix Linz

Wiener Straße 25, 4020 Linz

Tel. 0732 / 66 26 41 – 17

presse@theater-phoenix.at

www.theater-phoenix.at



GEFÖRDERT VON



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST UND KULTUR